



**Postulat von Daniel Stadlin  
betreffend Massnahmenplan für den nachhaltigen Energiebetrieb der kantonalen  
Gebäude  
vom 19. Februar 2020**

Kantonsrat Daniel Stadlin, Zug, hat am 19. Februar 2020 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat einen Massnahmenplan vorzulegen, wie er den nachhaltigen Energiebetrieb der kantonalen Gebäude bis 2035 umsetzt. Ziel soll es sein, spätestens ab diesem Zeitpunkt alle kantonseigenen Gebäude ausschliesslich mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Dabei ist durch konsequente Nutzung von Dach- und Fassadenflächen der Anteil an selber produziertem Strom zu maximieren.

**Begründung:**

Im Energieleitbild 2018 des Kantons Zug verpflichtet sich der Kanton, seinen Beitrag zur Zielerreichung der nationalen Energie- und Klimapolitik zu leisten. So soll Energie sparsam eingesetzt und zunehmend aus erneuerbaren Quellen generiert werden. Insbesondere erneuerbare Energien aus der Region wie Wärme aus dem Erdreich, Grund- oder Seewasser und Strom aus der Sonne, sollen vermehrt genutzt werden.

Im Handlungsfeld Gebäude des Energieleitbildes definiert der Kanton als Ziel, für seine eigenen Bauten und Anlagen eine Vorbildfunktion einzunehmen und bis 2035 erhöhte energetische Anforderungen zu erfüllen. Die deklarierten Massnahmen sind jedoch von allgemeiner Form, respektive wenig greifbar. So besteht momentan nur die vage Absicht, generell mehr erneuerbare Energie einzusetzen. Zur Vorbildfunktion reicht das aber bei weitem nicht. Da sind Industrie und Gewerbe häufig einiges innovativer. Zum Beispiel Zug Estates mit ihrem Zero-Zero Konzept, die weit vor 2035 ihren gesamten Gebäudepark auf erneuerbare Energie umgestellt haben wird.

Mit dem vorliegenden Postulat soll nun erreicht werden, dass der Kanton Zug seiner eingegangenen Verpflichtung gerecht wird. Mittels konkretem Massnahmenplan soll die Transformation des eigenen Gebäudeparks auf einen Betrieb mit ausschliesslich erneuerbaren Energieträgern bis Ende 2035 umgesetzt werden.